

# Die Leichtigkeit der Abstraktion

**BORKEN (kus).** Die französische Künstlerin Del Aor liebt kräftige Farben. Das ist der erste Eindruck, wenn man die Galerie Open Art betritt. Bei einem zweiten Blick auf die seit Donnerstag ausgestellten rund 50 Arbeiten entdecken die Betrachter eine weitere Vorliebe der Künstlerin: Gold.

„Gold ist Leben“, sagte Del Aor bei der Vernissage, zu der sie aus Paris angereist war. Und so formt sie auf ih-

re zunächst monochromatischen Leinwände mit Gold-Farben abstrakte Figuren. Goldene Farbpigmente nutzt Del Aor, hin- und wieder aber auch echtes Blattgold.

30 Jahre habe es gedauert, bis sie diese Arbeitsweise für sich entdeckt hat, verriet Del Aor. „Es ist sehr schwer, mit Gold zu malen.“ Das macht Del Aor mit feinen Pinsel-Tupfern, so dass ihre Bilder auf zwei Weisen betrachtet werden können. Wer nah

rangeht, nimmt die Tupfer als kleine Details wahr. Mit Abstand betrachtet, ergeben die Mini-Strukturen zusammen abstrakte Formen. Zum Beispiel einen Kreis, wie in einem ihrer leuchtend roten Bilder. Der Kreis besteht aus den Goldtupfern – darunter wiederum befinden sich geschriebene Wörter in französischer Sprache, die allesamt Positives beschreiben: Freude, Schönheit, Glück. Harmonie ist neben den Farben

und dem Gold eine weitere Grundlage ihrer Arbeit.

Für Galeristin Gerda Siebelt kam Del Aors Farbenfreude zeitlich passend zum meteorologischen Frühlingsanfang am 1. März – trotz der klirrenden Kälte, die draußen noch herrschte. Siebelt erklärte den Besuchern, wie die Künstlerin mit Acrylfarben die intensive Farbwirkung erzielt. „Sie trägt mehr als 30 hauchdünne Farbschichten auf, erst dann entsteht die Strahlkraft.“

Einige Grafiken hat Del Aor auch aus Paris mitgebracht. Damit schließt sich die Ausstellung an die Grafikbörse an, die an diesem Wochenende in der Stadthalle stattfindet. Für die Französin ist ein Besuch der Messe ein Muss bei ihrem fünftägigen Borken-Aufenthalt.

► „Del Aor – das Leben tanzen“, Galerie Open Art, Neutor 15. Geöffnet am heutigen Samstag von 11 bis 18 Uhr, am morgigen Sonntag von 11 bis 17 Uhr und danach bis zum 31. März mittwochs bis freitags 15 bis 18.30 Uhr und samstags 10 bis 14 Uhr.



Bei der Ausstellungseröffnung erklärte Del Aor den Besuchern ihre Arbeitsweise.

Foto: Schönherr